

Weihnachtsmusik in der Kirche Neumünster

Mr. Zu Ehren von *Alfred Baum*, der seit 56 Jahren im Neumünster das Organistenamt ausübt und im nächsten Frühjahr seinen Rücktritt nehmen wird, veranstaltete die *Kirchgemeinde Neumünster* am zweiten Adventssonntag eine festliche Abendmusik. Pflegepräsident *Dr. Marc Kohler* würdigte in einer kurzen Laudatio den vielseitigen Musiker, der sich in Zürich nicht nur als Organist und Konzertpianist, sondern auch als Komponist einen guten Namen gemacht hat. Neben Chorwerken und Sologesängen hat Baum auch eine Reihe konzertanter Instrumentalwerke und zahlreiche Kammermusikkompositionen geschrieben; besondere Beachtung fanden seine Orgelstücke, darunter viele Choralvorspiele, die sich im kirchlichen Rahmen als gottesdienstliche Gebrauchsmusik gediegenster Art bewährt haben. Als Konzertorganist hat Baum stets mit besonderer Intensität das zeitgenössische Musikschaffen gefördert und auch als Pianist immer wieder neuere Musik berücksichtigt, wobei er unter anderem Klavierkonzerte von Krenek, Peragallo und Hartmann in Zürcher Erstaufführung darbot.

In Alfred Baums neuer «Weihnachtsgeschichte nach Lukas» («Fürchte dich nicht!») für doppelchörigen Jugendchor, Bläser, Streichorchester und Orgel, die an diesem Abend zur *Uraufführung* gelangte, lernte man ein handwerklich sauber gearbeitetes, klanglich recht ansprechendes Werk kennen, das sowohl den jungen Sängern wie auch den Instrumentalisten durchwegs dankbare musikalische Aufgaben bot. Melodik, Harmonik und Rhythmik sind bewusst sehr einfach gehalten; auf gute Sangbarkeit und auf Textverständlichkeit wird besonderer Wert gelegt. Der liturgische Charakter des Ganzen wird unterstrichen durch Choralstrophen, die von der ganzen Gemeinde gesungen werden, und durch schlichte Evangelienlesungen. In die Wiedergabe der neuen Komposition teilten sich mit schönem Erfolg: *Daniel Neukom* (Flöte), *Martin Loretan* (Oboe), *Jürg Obrecht* (Fagott), *Erich Fischer* (Trompete), *Alfred Baum* (Orgel), *Monika Stalder* (Lektionen), die *Orchesterschule der Kammermusiker Zürich* und der grosse *Schülerchor Wallisellen*; die musikalische Leitung lag in den Händen von *Dieter Koelner*. Vervollständigt wurde das Programm durch Händels *Concerto grosso in G-Dur, opus 6, Nr. 1*; auch dieses Werk wurde von der «Orchesterschule» unter der Leitung von *Brenton Langbein* erfreulich klar und lebendig musiziert. — Eine Wiederholung dieser Abendmusik findet am 16. Dezember um 17 Uhr in der katholischen Kirche Wallisellen statt.

Kantatenartige Weihnachtsgeschichte

sl. Im kommenden Frühjahr wird *Alfred Baum* (geboren 1904) das Organistenamt an der Kirche Neumünster, das er vor 56 Jahren übernommen hat, verlassen. Die Verdienste des Künstlers als Interpret, Komponist und als Betreuer des Musiklebens in der Kirchengemeinde legten den Gedanken nahe, einmal öffentlich den Scheidenden zu ehren und seinen Weggang mit einem besonderen, in die Adventszeit vorverlegten musikalischen Akzent zu versehen.

Diesen Akzent setzte die *Uraufführung* von *Alfred Baums* kantatenartiger Weihnachtsgeschichte «Fürchte dich nicht» (nach Lukas, mit Texten auf Johannes und Jesaja «in der Sprache unserer Zeit»). Kirche Neumünster, mit *Wiederholung* am kommenden Sonntagnachmittag in der katholischen Kirche Wallisellen.

Das rund dreissig Minuten dauernde Werk bedient sich einer gemässigt heutigen Tonsprache. Sein Aufbau orientiert sich nach neueren Tendenzen in der gottesdienstlichen protestantischen Praxis: in die freien, stellenweise fugierten Chöre (Sopran, Alt) und instrumentalen Interludien (Bläser, Streicher, Orgel) sind begleitete Choräle des Jugendchores, Lesungen aus den beiden ersten Kapiteln des Lukas-Evangeliums sowie Choralstrophen eingestreut, die die Gemeinde (unbegleitet, aber vom Dirigenten geführt) zu singen hat. Wo die Musik nicht dem Diktat des Reimes oder der Silbenzahl zu folgen braucht, sind die Melodien in Übereinstimmung mit Betonung der gesprochenen Sprache rhythmisiert. Dadurch wird das ganze Werk mit der wichtigen Komponente des Natürlichen, des Nichtgekünstelten bereichert und kommt den Fähigkeiten eines doppelchörig dis-

ponierten Jugendchores (grosser Chor, kleiner Chor) sehr weit entgegen.

Wesentlichen Anteil am Gelingen der Uraufführung, die mit viel Applaus aufgenommen wurde, hatte der von *Dieter Koelner* vorbereitete und hier geleitete *Schülerchor Wallisellen*. Für den instrumentalen Teil und für die «Einstimmung» (mit einem Concerto grosso von Händel) war *Brenton Langbeins Orchesterschule der Kammermusiker Zürich* verantwortlich. Den Interpretationen etwa der Solobläser des jugendlichen Ensembles war nicht anzumerken, dass zwischen ihnen und dem diskreten Spiel des ebenfalls mitwirkenden Organisten *Alfred Baum* die Erfahrung von mehr als einem halben Jahrhundert liegt.

Tages-Anzeiger vom 12.12.79

Musik als Brücke zwischen den Generationen

Uraufführung von Alfred Baums

«Fürchte dich nicht!»

ir. Die Uraufführung von *Alfred Baums* «Fürchte dich nicht!», Weihnachtsgeschichte nach Lukas für Flöte, Oboe, Fagott, Trompete, Orgel, Streichorchester und doppelchörigen Jugendchor – komponiert 1979 – in der Zürcher Kirche Neumünster wirkte wahrhaftig als Brücke zwischen den Generationen.

Der seit 56 Jahren an der Neumünster-Kirche tätige Organist und Komponist Alfred Baum hat mit diesem Werk und in dieser Aufführung ein erfreulich engagiertes Zusammenmusizieren über alle Altersunterschiede hinweg bewirkt. Im *Schülerchor Wallisellen* unter der Leitung von *Dieter Koelner*, dem Textgestalter des Werkes, beteiligten sich rund 70 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 16 Jahren und bildeten zusammen mit 10 Ehemaligen den *Grossen Chor* und den *Kleinen Chor* in dieser Weihnachtsmusik. Die Singschule der Neunjährigen sang in den Chorälen mit.

Auch im Orchester war die Jugend dabei – die *Orchesterschule der Kammermusiker Zürich* (Leitung: *Brenton Langbein*) bildet junge Berufsmusiker und Studenten zu Orchestermusikern heran.

Es war sicher mindestens so wertvoll für die jungen Leute, dabeizusein bei der Einstudierung dieses neuen Werkes, als teilzuhaben an dieser Uraufführung, mit der die Gemeinde der Kirche Neumünster ihren Organisten ehrte. Das gut besuchte Konzert wurde vom imponierend gespielten Concerto grosso op. 6 Nr. 1 in G-Dur von Georg Friedrich Händel eröffnet.